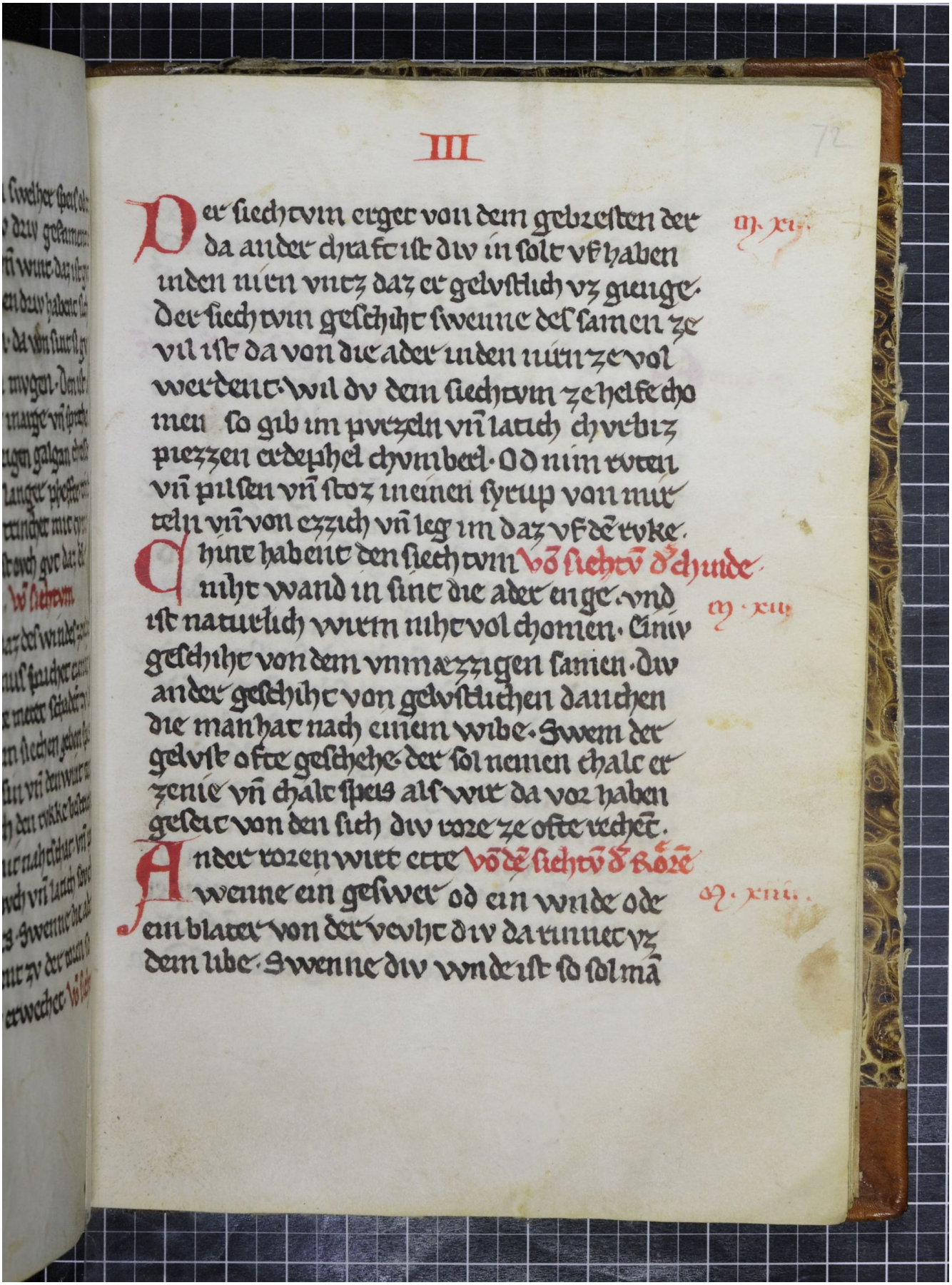
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



III

Der siechtvm erger von dem gebrezten der da ander chraft ist div in solt vf haben
inden nieren vnez daz er gelvstlich vz gienge. der siechtvm geschiht swenne des samen ze
vil ist da von die ader inden nieren ze vol werdent. wil dv dem siechtvm ze helfe cho
men so gib im prezeln vñ latich chvebiz
piezzen erdephel chvmbel. Od nim twein
vñ pilsen vñ stoz in einen syrup von mur
teln vñ von ezzich vñ leg im daz vf de tvke.

Chvnt habent den siechtvm vō siechtv̄ d chvnde.
niht wand in sint die ader enge. vnd
ist natvrlich wirm nihtvol chomen. Einiv
geschiht von dem vnmæzzigen samen. div
ander geschiht von gelvstlichen dauchen
die man hat nach einem wibe. Swem der
gelvst ofte geschehe der sol nemen chalt er
zenie vñ chalt speis als wir da vor haben
geseit von den sich div torze ze ofte rechet.

Ander torzen wirt erte vō de siechtv̄ d torze
Swenne ein geswer od ein wnde ode
ein blater von der vevht div da rinnet vz
dem libe. Swenne div wnde ist so sol mā